

Anhang

Kritisch, konstruktiv, kreativ

**Digitale Kompetenz(vermittlung) im DaF/DaZ-
Studium**

Katrin Hofmann



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
4.0 International Lizenz

Anhang I

Seminarplan

	Fokus	Thema	Inhalte	Diskussionsbasis (Lektüre)
1	Theorie	Warum Digitale Kompetenz (DK)?	Organisation Themeneinführung „Digitale Na(t)ive?“	Kirschner & De Bruyckere 2017; Schulmeister 2012
2	Theorie	Was ist DK?	Diskussion Pflichtlektüre: Digitale Kompetenz Teilaspekte aus theoretischer Perspektive	Biebighäuser & Feick 2020b (S. 9–24)
3	Theorie	Wie wird DK seitens der EU profiliert?	Kritische Reflexion: Referenzrahmen (DigCompEdu, DigComp 2.2 AT, DigComp 2.2)	Redecker & Punie 2017; BMDW 2021; Vuorikari et al. 2022
4	Theorie	Wie lässt sich DK für den DaF/Z-Kontext beschreiben?	Kritische Reflexion: digi.komp Reflexion, Erarbeitung Kann-Beschreibungen für DaF/DaZ	BMBWF 2018; Schütz & Novak 2014
5	Theorie/ Praxis	Wie lässt sich DK bei Lehrpersonen beurteilen/ fördern?	Gruppenpräsentation Tool-Analyse (TET-Sat, DigCompEdu/SelfIE, digi.checkP) Recherche: Ressourcen für Lehrpersonen	Abbiati et al. 2018; Redecker & Punie 2017; Economou 2023; Bauer et al. 2020
6	Theorie/ Praxis	Wie lässt sich DK bei Lernenden beurteilen/fördern?	Eigenständige Diskussion Recherche: Tools, DK-Werkzeugkoffer	/ derdiedaf, ICTrev-Projekt
7	Theorie/ Praxis	Welches digitale Werkzeug kann DK (wie) fördern?	Festlegung Kriterienraster zur Toolbewertung Zwei Tools bewerten, DK-Teilaspekte fokussieren	Schmidt et al. 2014
8	Theorie/ Praxis	Wie können Tutorials/Erklärvideos zur Förderung eingesetzt werden?	Was ist ein Erklärvideo/Tutorial? Zielsetzungen, Erarbeitung	Honkomp-Wilkens et al. 2022

			der Kriterien, Arbeit an Beispielen	
9	Praxis	Workshop Tutorials/Erklärvideos	Technische Einblicke, Software Arbeit mit CANVA und Simpleshow	/ Canva, Simpleshow, Narakeet
10	Praxis	Gastvortrag + Konzepterstellung	Gastvortrag zu Herausforderung einer DK- Messung Zeit für Erstellung Konzept + Fragen	Nárosy et al. 2022 (S. 43-46)
11	Praxis	Konzepterstellung	Besprechung Grobkonzept, Peer-Feedback Erstellung Videoskript / Storyboard	/ Grobkonzept des geplanten Videos
12	<i>Puffer</i>	<i>Extratermin (freiwillig)</i>	<i>Individuelle Beratungen zum eigenen Konzept à 20 Minuten</i>	
13	Praxis	Pecha Kucha/Elevator Pitch	Präsentationen à 3 Minuten + Peer-Feedback Evaluation Lehrveranstaltung	/ Präsentationen
14	Praxis	Pecha Kucha/Elevator Pitch	Präsentationen à 3 Minuten + Peer-Feedback Reflexion Lehrveranstaltung + Moodle-Plattform	/ Präsentationen, Seminarinhalte
15	<i>Puffer</i>	<i>Seminarabschluss</i>	Technische, organisatorische Fragen, Peer-Austausch Gelungenes aus Konzepten mitnehmen, Abschluss der LV	/
13 Einheiten + 1 Einheit Beratungen + 1 Einheit Abschluss/Evaluation				

Anhang II

Beispiel Beurteilungsraster Teilleistung 4.1 Video (25%)

Kriterium	Kurzbeschreibung	/50
Aufbau & Gestaltung		23
	Das Video ist maximal 7 Minuten lang.	4
	Die Zielsetzung bzw. Problemstellung des Videos wird zu Beginn visuell und verbal klar kommuniziert.	4
	Die Betrachtungsperspektive (Lehrperson, Lernende etc.) ist deutlich und (bei Wechseln) nachvollziehbar.	2
	Das Vorwissen der Lernenden/Zuseher:innen wird bewusst aktiviert.	1
	Ein oder mehrere Lösungsweg(e) wird/werden aufgezeigt und reflektiert.	4
	Es wird mit konkreten Beispielen gearbeitet.	2
	Am Ende des Tutorials/Erklärvideos erfolgt eine Zusammenfassung der wesentlichen Informationen.	4
	Am Ende des Tutorials/Erklärvideos erfolgt ein Call for Action (nächste Schritte für Zuseher:innen).	2
Fachliche Korrektheit		10
	Das Erklärte/Gesagte/Gezeigte ist fachlich korrekt.	4
	Verwendete Fachbegriffe werden eingeführt und zielgruppengerecht erläutert.	4
	Informationen aus anderen Quellen werden wissenschaftlich korrekt verwiesen und angegeben.	2
Zielgruppenorientierung		9
	Lernende/Zuseher:innen werden angesprochen und aktiv zum Handeln motiviert/aufgefordert.	2
	Die Erklärungen/Anweisungen sind sprachlich an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst.	5
	Die Erklärungen/Anweisungen sind in ihrer Darstellungsform an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst.	2
Filmische Umsetzung		8
	Das Video ist visuell ansprechend gestaltet.	2
	Bild- und Tonqualität sind gut.	2
	Bild und Ton sind synchron.	1
	Das Video ist barrierefrei zugänglich. (z.B. durch (mehrsprachige) Untertitel)	3
Gesamtpunktzahl		50
/ geteilt durch 2 = Punktezahl für Teilleistung		

Beurteilungskriterien in Anlehnung an Findeisen (2017, Kapitel 5.2), Planer (2022), Reitbrecht (2021) sowie eigene Aspekte